

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Rheinhöhe M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen insländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 134.

Neuenbürg, Samstag den 24. August 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 22. August. Bestem Vernehmen nach
beginnen die Flotten-Kaisermander am 3.
September mit einer Flottenparade auf der Jade.
Vom 4.—7. September sind taktische u. strategische
Übungen in der Nordsee geplant. Am 7. Sept.
sammelt sich die Flotte wieder auf der Jade, womit
die Kaisermander ihren Abschluß finden.

Auf seiner Afrikareise hat Staatssekretär
Dernburg auch den Viktoria-Nyanza besichtigt und
die an dem See gelegene Station Buloba besucht.
Der Stationschef v. Stümer hielt einen lehrreichen
Vortrag über die Geschichte der Station und wies
an der Hand von Zahlen nach, daß der Bezirk
Buloba seine Entwicklung lediglich der Ugandabahn
verdankt. Excellenz Dernburg nannte diese Tat-
sache ein Schulbeispiel für die Bedeutung der koloni-
alen Eisenbahnen.

Durch das Bombardement von Casablanca
haben sich die Franzosen in Marokko eine böse
Suppe eingebrockt. Wiederholt haben die Kabylen
den Versuch gemacht, Casablanca zu erstürmen,
wurden aber immer zurückgeschlagen. Nun hat sich
in ganz Marokko die Aufregung gegen die Franzosen,
aber auch gegen alle anderen Europäer bis zur
Siedehitze gesteigert. Die Maghzen, d. h. der Rat
der marokkanischen Stämme, welcher die auswärtige
Politik zu leiten hat, fühlt sich ohnmächtig, eine eben in
Folge ausbrechende Bewegung gegen die Fremden zu
unterdrücken. Die Marokkaner entwickeln eine ganz un-
geahnte Widerstandskraft und Kampfeslust, und so
kommt es, daß sich General Drude mit seinen 3000 Mann
in Casablanca durchaus auf die Defensiv angewiesen
sieht und einen Vorstoß in das Innere nicht risi-
kieren darf. Eine offizielle Meldung aus Paris er-
klärt allerdings zuversichtlichem Tone, dem General
Drude würden binnen kurzer Zeit Truppen in einer
Effektivstärke von 5000 Mann zur Verfügung stehen,
die ausreichend zum Schutze Casablancas seien. Aus
Tlemcen in Algerien wird gemeldet, daß 1000 in
den Bergwerken von Beni Sof beschäftigte Marok-
kaner die Arbeit niedergelegt und unter Bedrohung
der Europäer die Stadt durchzogen hätten. Die
Sensationsnachricht von der Proklamierung des
Bruders des jetzigen Sultans Abdul Afis von
Marokko, des in Marrakesch residierenden Muley
Hafid oder Hafis scheint sich zu bestätigen, das
Ereignis würde selbstverständlich den Wirrwarr in
Marokko nur noch vergrößern. Der neue Sultan
ist offenbar bestrebt, sich in der Gunst des marok-
kanischen Volkes durch ein entschlossenes Vorgehen
gegen die Franzosen festzusetzen. Wenigstens wird
berichtet, daß Muley Hafid Vorbereitungen treffe,
um mit 20000 Reitern nach Norden gegen Casa-
blanca zum Angriff gegen die europäischen Truppen
vorzugehen. Inzwischen griffen in Casablanca die
Marokkaner unter dem Schutze dichten Nebels am
Mittwoch Morgen das französische Lager an. Als
der Nebel sich verzogen hatte, wurden sie vom Lande
und der See aus beschossen und erlitten große Ver-
luste. Die Truppen des Generals Drude besetzten
um 2 Uhr nachmittags mehrere 5 Kilometer vom
Lager entfernte Hügel und bedrängten die Marokkaner
heftig, die dann nach Osten flüchteten.

Spanien macht die neue marokkanische
Aktion an der Seite Frankreichs offenbar nur wider-
willig und in dem immer mehr hervortretenden Be-
streben mit, in Marokko mit möglichst wenigen mili-
tairischen Auplomb auszutreten. Die ganze spanische
Flottenmacht in den marokkanischen Gewässern besteht
aus dem veralteten Kreuzer „Numancia“ und einem
Kanonenboote, während die in Casablanca gelandete
Truppenmacht kaum 600 Mann stark ist. Der in
Madrid am Mittwoch abgehaltene Ministerrat
hat den Beschluß gefaßt, keine Verstärkungen
nach Casablanca zu entsenden und den dortigen

spanischen Truppen die Teilnahme an den Kämpfen
der Franzosen gegen die Marokkaner nicht zu gestatten.

Ein neues Rekrutierungsgesetz soll in
Spanien eingeführt werden. Die Wehrpflicht, die
jetzt 6 Jahre aktiv ist und 6 Jahre in der Reserve,
soll künftig auf 20 Jahre ausgedehnt werden und
zwar 3 Jahre aktiv, 5 Jahre aktive Reserve, 6
Jahre zweite Reserve und 6 Jahre Landwehr. Die
jährliche Rekrutenzahl soll 130000 Mann betragen.
Auf diese Weise soll Spanien in Stand gesetzt
werden, wenn nötig, über eine Million Soldaten
aufzustellen.

Paris, 23. Aug. „Matin“ teilt mit, daß der
Kriegsminister unverzüglich eine Luftschiffer-
abteilung mit 6 Fesselballons nach Casablanca
entfenden werde.

Zur Bezeichnung von „Mark“ wird nach
Beschluß des Bundesrats erneut in Erinnerung ge-
bracht, daß das Wort „Mark“ in seiner Abkürzung
durch ein großes lateinisches M ohne jeden Zusatz,
Punkt oder Komma, zu schreiben ist; also weder
Mk., M. oder anders. Diese Vorschrift ist bei der
Ausstellung von Wechseln, Schecks, Kreditbriefen zc.
besonders zu beachten.

Die neue Woche (25. August bis 1. Sept.)
in der Mannheimer Ausstellung steht im Zeichen
der Sonder-Ausstellungen. Aus der alten Woche
reichen allein 3 solcher Ausstellungen, eine Wochen-
Ausstellung (bis 27.), die Chrysanthemum-Spezial-
Ausstellung (bis 28.) und die Geräte-Ausstellung
des Deutschen Weinbauvereins, in sie hinüber, und
am 31. August beginnen eine Wochen-Ausstellung
und die Allgemeine Große Herbst-Ausstellung.
Billige Tage sind: Mittwoch, 28. August und Son-
ntag, 1. Sept. Am Dienstag, 27. August ist zu
Ehren der Teilnehmer des Weinbau-Kongresses
Große Festbeleuchtung des Friedrichsplatzes, ver-
bunden mit Militär-Doppel-Konzert, und am Frei-
tag, 30. August großes Feuerwerk angelegt.

Baden-Baden, 23. Aug. Bei dem heutigen
Rennen auf dem Rennplatz Iffezheim kam in
dem Preis von Karlsruhe das dem Gestüt Weil
gehörige Pferd Schmetterling als 1. am Ziel an
und gewann 10000 M.

Klein-Rosseln, 22. Aug. Den Opfern der
großen Grubenkatastrophe hat die Firma de
Wendel nicht nur in der ersten Not geholfen.
Neulich hat sie den Witwen und Waisen wieder —
gemäß ihren Bedürfnissen — Summen von 60 bis
100 M. überweisen lassen.

Forbach i. N., 22. Aug. Wie dem „A. u.
B.“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist die
große Staumerkanalage im Murgtal geistert.
Die große Talsperre soll dazu dienen, die Wasser-
kräfte der Murg für elektrische Licht- und Kraft-
zwecke auszunützen. Unternehmer dieses riesigen
Werks sind die Firmen Schuckert-Nürnberg und
Siemens u. Halske-Berlin. Die Finanzierung hat
die Süddeutsche Diskontogesellschaft vormals Lade-
burg-Mannheim übernommen. Die Verträge sind
bereits abgeschlossen. Die Kosten des Unternehmens
sind auf 30 Millionen M. und die zu gewinnende
Kraft auf ungezählte Pferdestärken berechnet. Die
Murgtalsperre wird die größte Kraftanlage Deutsch-
lands werden. Das Murgtal, ja ganz Mittelbaden
wird durch diese Anlage riesige Ausdehnung seiner
industriellen Unternehmungen erfahren. Weite
Strecken sollen mit Licht und Kraft aus dem groß-
artigen Werke des Murgtals versorgt werden. Die
Fertigstellung der Anlage sei auf 5 Jahre berechnet.

Göttingen, 20. Aug. In Geisleden wurde
die Leiche einer zehn Tage vorher am Typhus
verstorbenen Frau ausgegraben und durch den
Kreisarzt obduziert. Die Frau war, wie die „Frf.
Ztg.“ berichtet, von einem in Köllstedt ansässigen
Kurgutscher behandelt worden. Dieser soll seine
„Diagnose“ auf Leber- oder Gallensteine gestellt
und der Kranken Abführmittel verschrieben haben,

während sie bei rechtzeitigem Eingreifen eines prakti-
schen Arztes hätte gerettet werden können. Gegen
A. ist ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Tötung
eingeleitet worden.

Württemberg.

Nr. 28 des Regierungsblatts für das
Königreich Württemberg, ausgegeben den 23. Aug.
1907, hat folgenden Inhalt: Gesetz, betreffend Än-
derungen einiger Schulgesetze. Vom 8. Aug. 1907.
— Bekanntmachung des Ministeriums des Kirchen-
und Schulwesens, betreffend den Text des Volks-
schullehrergesetzes, des Gesetzes vom 31. Juli 1899,
betreffend die Einkommensverhältnisse der Volks-
schullehrer zc. sowie der die höheren Mädchenschulen
betreffenden Gesetze vom 30. Dezember 1877 und
vom 3. August 1899. Vom 8. August 1907.

Stuttgart, 23. Aug. Seitdem der württem-
bergische Landtag nach Hause gegangen ist, hat sich
in Württemberg eine allgemeine politische Ruhe
eingestellt. Die Minister beeilten sich gleichfalls,
ihren Sommerurlaub anzutreten. Die einzelnen
Parteien haben zur Zeit auch keinen Anlaß, irgend-
welche agitatorische Tätigkeit zu entfalten. Die Land-
bevölkerung befindet sich mitten in den Erntearbeiten.
Nur die Sozialdemokratie bringt etwas Abwech-
slung in die politische Stille. Diesmal ist es ein
Partei-Kongreß sämtlicher sozialistischer Parteien
der ganzen Welt; aus England, Frankreich, Holland,
der Schweiz, Italien, Oesterreich, Japan, Australien
u. s. w. sind etwa 1000 Delegierte erschienen. Die
Sozialisten sorgen selbst für eine musterhafte Ordnung,
so daß die Polizei nirgends einzuschreiten, oder auch
nur in größerer Zahl zu erscheinen genötigt ist.
Man wird eine Zeit lang über die Resolutionen des
Kongresses in den Zeitungen Betrachtungen zu lesen
bekommen, die sozialistische Presse selbst wird den
Kongreß als eine Großtat feiern und nach kürzerer
oder längerer Zeit wird man über die ganze Sache
wiederum zur Tagesordnung zurückkommen.

Auf dem 7. Internationalen sozialisti-
schen Kongreß in Stuttgart hat der holländi-
sche Genosse van Kol der deutschen Sozialdemokratie
gehörig den Text gelesen. Er hielt eine begeisterte
Rede auf die Notwendigkeit der Kolonialpolitik,
wobei er den deutschen „Genossen“ aufs schärfste
vorwarf, daß sie darüber reden, ohne etwas davon
zu verstehen, und daß sie in der ganzen Kolonial-
politik nichts Positives geleistet hätten und nicht
einmal ein Kolonialprogramm besäßen. Velehrt wird
die deutsche Sozialdemokratie dadurch freilich nicht
worden sein.

Ausbildung von Technikern zu Gewerbe-
lehrern. Der Gewerbe-Oberschulrat macht be-
kannt: Auf Grund des Gesetzes vom 22. Juli
1906, betr. die Gewerbe- und Handelsschulen, wird
auf den 1. April 1909 eine größere Anzahl haupt-
amtlicher Lehrstellen an Gewerbeschulen errichtet
werden, für welche die gleichen Gehaltsverhältnisse
wie für die Hauptlehrstellen an der mittleren Ab-
teilung höherer Schulen in Aussicht zu nehmen sind.
Neben denjenigen Lehrkräften, die sich vom Real-
oder Volksschullehrer durch ein mehrjähriges tech-
nisches Fachstudium für den Dienst an Gewerbe-
schulen herangebildet haben, kommen bei Besetzung
dieser Stellen namentlich auch Techniker (Architekten,
Ingenieure, Werkmeister, Maschinentechniker u. dergl.)
in Betracht, die zuvor noch eine besondere Vor-
bereitung für den Gewerbeschuldienst erhalten haben.
Zu letzterem Zweck veranstaltet der K. Gewerbe-
Oberschulrat in den nächsten Jahren zu Stuttgart
besondere Kurse in der Dauer von fünfviertel
Jahren, die jeweils am 2. oder 7. Januar be-
ginnen sollen. In unmittelbarem Anschluß an die
Kurse wird eine staatliche Gewerbelehrer-Dienst-
prüfung abgehalten, durch deren Ersten die Tech-
niker ihre Befähigung zur Anstellung im württemb.
Gewerbeschuldienst nachzuweisen haben. Die Zu-

lassung zu den Kursen ist an den Nachweis einer guten Allgemeinbildung, sowie einer abgeschlossenen technischen Fachbildung gebunden; letztere muß, auch wenn eine besondere Prüfung nicht abgelegt wurde, mindestens auf jener Höhe stehen, die von Maschinentechnikern in der Diplomprüfung an der Baugewerkschule, von Hochbautechnikern in der staatlichen Werkmeisterprüfung und, soweit es sich um kunstgewerbliche Techniker handelt, in der Zeichenlehrer-Dienstprüfung nachzuweisen ist. Bedürftigen Kursteilnehmern kann ein Studienkostenbeitrag in mäßiger Höhe gewährt werden. Da die zum Gewerbelehrerstudium schon zugelassenen Kandidaten eine vorwiegend hochbautechnische Ausbildung erhalten, ist zunächst der Bedarf an maschinentechnisch gebildeten Lehrkräften zu decken. In die Kurse der nächsten Jahre sollen daher in erster Linie Maschinentechniker aufgenommen werden. Anmeldungen für den im Januar 1908 beginnenden Kurs sind bis spätestens 1. September d. J. beim K. Gewerbe-Oberschulrat einzureichen.

Am Sonntag den 25. August geht von Stuttgart um 5.15 vormitt. ein Sonderzug nach Freudenstadt ab und trifft dortselbst um 7.45 vorm. ein. Die Rückfahrt erfolgt in Freudenstadt 8.35 abends, und man kommt 10.57 abends in Stuttgart wieder an. Der Preis einer Fahrkarte von Stuttgart Hbf. nach Freudenstadt Hbf. und zurück beträgt in II. Kl. 4 Mk. 50 Pf. in III. Kl. 3 Mk. 20 Pf.

Stuttgart, 22. Aug. Musikdirektor Steindel hat auf seine Revision gegen das Urteil der Strafkammer des hiesigen Landgerichts verzichtet. Die Meldung auswärtiger Blätter, daß gegen das Urteil Revision angemeldet worden sei, ist unzutreffend.

Darmshheim, O.A. Böblingen, 23. Aug. Se. Maj. der König hat für die Verunglückten in Darmshheim 1000 Mk. Unterstützung gegeben. Außerdem gingen noch verschiedene größere Beiträge ein.

Zum Brand von Darmshheim. Sendungen von Liebesgaben jeder Art für die Abgebrannten in Darmshheim, die unter der Adresse des Hilfskomitees in Darmshheim oder einer sonstigen Sammelstelle mit dem Vermerk auf dem Frachtbrief: „Freiwillige Gaben für die Abgebrannten in Darmshheim zur Eisenbahnbeförderung“ aufgegeben werden, desgleichen leere Emballagen, die zu solchen Sendungen verwendet waren und mit dem Vermerk auf dem Frachtbrief: „Von einer Sendung freiwilliger Gaben für die Abgebrannten in Darmshheim“ zur Rückbeförderung gelangen, werden bis 30. Nov. 1907 auf den württ. Staatseisenbahnen frachtfrei befördert, wenn die Auslieferung als gewöhnliches Frachtgut ohne Angabe des Interesses an der Lieferung und ohne Nachnahmebelastung erfolgt.

Das große Brandunglück in Darmshheim weckt die Erinnerung an frühere größere Brände in Württemberg. Am 4. Aug. 1904 sind in Isfeld 310 Gebäude abgebrannt, dabei auch Kirche, Rathaus, Pfarrhaus und Schule. Am 17. Sept. 1904 sind in Binsdorf, O.A. Sulz, 93 Gebäude, darunter das Rathaus und die Schule, abgebrannt; am 22. Mai 1905 in Schwaigern 40 Gebäude, dabei auch das Rathaus. Von schweren Brandkatastrophen des vorigen Jahrhunderts sind folgende zu nennen: Leonberg wurde im letzten Jahrzehnt zweimal in größerem Maßstab heimgesucht: 1895 wurden am 8. Sept. 72 Haupt- und Nebengebäude durch Brand zerstört und beschädigt, 2 Jahre darauf fielen im August, vermutlich durch Brandstiftung veranlaßt, 29 Gebäude ganz oder teilweise zum Opfer. Schwer heimgesucht wurde auch schon Nagold. Vom 22./23. Sept. 1850 zerstörte ein Brand 24 Gebäude, 17 wurden mehr oder weniger durch Feuer und Wasser beschädigt, auch das Amtsgerichtsgebäude fiel damals dem Feuer zum Opfer. Am 6. Okt. 1866 brannten 18 Gebäude nieder oder wurden bedeutend beschädigt. Angeblich durch Brandstiftung wurde wiederum ein Großfeuer veranlaßt im Jahr 1887, wo vom 28./29. August 23 Gebäude ganz niederbrannten, 17 beschädigt wurden. Noch größer war ein 4. Brandfall in Nagold, der aus den letzten Jahrzehnten zu unserer Kenntnis gelangte, im Jahr 1893, ebenfalls vermutlich durch Brandstiftung veranlaßt; am 18. Sept. gen. Jahres fielen 47 Haupt- und 14 Nebengebäude dem Schadenfeuer ganz oder wenigstens teilweise zum Opfer. In Gschingen, O.A. Calw, brannten in der Nacht vom 11./12. Aug. 1881 52 Gebäude ab. Erinnert mag auch noch werden an die Brandfälle in Heimsheim (1853), 14. Juli 1859 in Treffelhausen, wo auch fast die ganze Ortschaft (85 Gebäude) dem verheerenden Element zum Opfer fiel, Jan. 1885 in Großgartach (67 abgebrannte, 12 beschädigte Gebäude), in Schömburg (5. April 1892), 11. Juni

1892 in Herrenberg. Nicht zu vergessen sind auch die weit größeren Brandkatastrophen in Tutzingen (1803), Balingen (1809) und Rutesheim, O.A. Leonberg (30. Juni 1837), endlich Schwenningen (23. Juli 1850) mit 92 abgebrannten Gebäuden, worunter auch Rathaus und Schule, und Tuningen, O.A. Tutzingen (23. Aug. 1860) mit 130 niedergebrannten Häusern. — Ann. d. Ned. Soweit der „Schwäb. Merk“. Wir erinnern noch an den großen Brand in Grunbach am 24. Mai 1871, da im ganzen 34 Haupt- und 10 Nebengebäude, 59 Parzellen umfassend, darunter Kirche, Schule, Rathaus, die Gasthäuser Adler, Krone, Hirsch, die Rittmannschen Häuser, durch ein „Feuerle“, das 2 Knaben von 4 und 6 Jahren machten, abgebrannt sind.

Ulm, 22. Aug. Die Befestigungsarbeiten zur großen Festungskriegsübung nehmen einen raschen Fortgang. Die Truppen, die aus fremden Garnisonen daran teilnehmen werden, sind, soweit es die bayerische Fußartillerie nebst Bespannungsabteilung betrifft, schon in der Festung angelangt. Die preussische Fußartillerie wird die Übung nicht mitmachen; sie ist bis Ende des Monats auf dem Schießplatz Bahn. Die Straßburger und Rehler Pioniere werden vom Samstag ab in den Orten des Blauals einquartiert. Der Stab der 2. Pionier-Inspektion wird in Hertlingen untergebracht. Der Leiter der Übung, Generalmajor Nutra, ist aus Mainz hier eingetroffen und hat die Arbeiten am Oberen Kuhberg bereits besichtigt.

Heilbronn, 21. August. Die „Nedar-Ztg.“ schreibt: Das Kernerhaus in Weinsberg bleibt erhalten. Diese Feststellung macht der Sohn Theobald Kerners, Dr. Georg Kerner in Wehr in Baden, in einer Zuschrift an ein rheinisches Blatt in Berichtigung einiger falscher Behauptungen. Er schreibt: „... es sind von mir schon die nötigen Schritte eingeleitet worden, um von der Stiefmama das Kernerhaus käuflich zu erwerben, damit es in meines Großvaters, des Dichters Justinus Kerner, Sinn pietätvoll weiter erhalten werde.“

Heilbronn, 21. Aug. Da die hiesige Regimentskapelle dienstlich abgehalten war, suchte die Verwaltung des Harmonie-Gartens nach geeignetem Ersatz. Es wurde Hr. Kapellmeister K. Asch aus Pforzheim mit seiner Schützenkapelle für 3 Konzerte engagiert. Da es bekannt war, daß Hr. Asch nicht allein in Pforzheim, sondern auch in Städten wie München, Stuttgart, Karlsruhe usw. stets großen Beifall findet, fanden sich zu dem Frühlingskonzert eine große Anzahl Musikfreunde ein. Zur Freude aller konnten sämtliche Konzerte in dem hübschen lustigen Harmoniegarten abgehalten werden. Die Anwesenden spendeten den gediegenen Darbietungen, worunter nicht zum wenigsten die Pifton-Soli des Hrn. Kapellmeisters zu zählen sind, reichlichen Beifall, welchen die schneidige Kapelle durch flotte Zugaben quittierte.

Heilbronn, 23. Aug. Durch das Stadtpolizeiamt werden die Händler unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen vor dem Feilhalten und Verkauf von unreifem Obst gewarnt. Daß der Genuß von solchem Obst geeignet ist, unter Umständen die Gesundheit schwer zu schädigen, unterliegt keinem Zweifel.

Heilbronn, 21. Aug. Der Stand unserer Weinberge ist ein recht schöner. Die Traubenbeeren beginnen bereits weich zu werden. Am schönsten steht der Weißrißling, der voriges Jahr am wenigsten unter der Peronospora litt; doch sind auch die Ausichten beim sonstigen weißen Gewächs gute. Beim roten Gewächs gibt der Trollinger, besonders in älteren Weinbergen, am meisten Hoffnung auf gute Ernte. Schwarzrißling dürften im ganzen keinen reichen Ertrag gewahren; nur da, wo voriges Jahr wiederholt gepriht wurde, sind die Stöcke ebenfalls reich behangen. Diese Arbeit im vorigen Jahr wird sich nicht nur heuer, sondern auch noch in späteren Herbstn bezahlt machen. Wo nach dem Ueberhandnehmen der Krankheit nicht mehr gepriht wurde, reifte das Holz nicht aus und bringt deshalb in diesem Jahr fast keine und auch im nächsten Jahr nur wenig Früchte.

Reutlingen, 23. Aug. Laut einer Gläubiger-Benachrichtigung des Konkursverwalters betragen im Konkurs eines hiesigen Gerbermeisters und Lederhändlers die bevorrechtigten Forderungen 473 Mk. 93 Pfg., die nichtbevorrechtigten Forderungen nicht weniger als 253 663 Mk. 21 Pfg., während die verfügbare Masse nur 29 664 Mk. 71 Pfg. beträgt; von letzterer Summe gehen noch die Kosten ab.

Esslingen, 23. August. Der 22 Jahre alte Musketier Karl Hugo Bruder von hier hat sich von seinem Truppenteil, der 6. Kompagnie des Regiments 180, heimlich entfernt und hält sich verborgen.

Derselbe wird nunmehr seitens des Gerichts der 27. Division von Ulm aus fleckbrieflich verfolgt und es wird um Einlieferung desselben ersucht.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Herrenalb, 22. Aug. Die Gernsb. Automobil-Verkehrsgenossenschaft hat in einer außerordentlichen Generalversammlung beschlossen, vom 1. Juni 1908 ab eine regelmäßige Automobilverbindung Gernsbach-Loffenau-Herrenalb-Dobel-Höfen-Wildbad einzurichten. Es soll ein eleganter Aussichtswagen in der Gaggenauer Fabrik bestellt werden. Die Verbindung findet täglich zweimal von beiden Seiten statt. Diese Auto-Verbindung entspricht einem vorliegenden Bedürfnis und darf auf starke Benützung rechnen.

† Birkenfeld, 22. August. Die Ernte ist nahezu zu Ende. Die einzelnen Fruchtarten haben gleich guten — sehr befriedigenden — Ertrag geliefert. Die Kartoffeln versprechen ebenfalls recht ergiebig und gut auszufallen. Das heurige Obsternte dagegen läßt auch hier zu wünschen übrig, doch trifft man da und dort auf der Markung teilweise reichliche Erträge an. Kirchen gab es befriedigend hier, während das übrige Steinobst durch das lang anhaltende trodene Wetter infolge Abfallens spärlich ausfallen wird. Das diesjährige Heidelbeer-Ertragnis in den hiesigen Gemeindegewaldungen, das in normalen Jahren eine schöne Einnahme für fleißige Sammler abwirft, war für Küche und Markt ziemlich erträglich.

Calw, 23. August. Unter überaus zahlreicher Beteiligung der Einwohnererschaft fand gestern abend um 5 Uhr die Beerndigung des bedauerenswerten Ludwig Zellner statt. Die Grabrede hielt Stadtpfarrer Heberle. Kein Auge blieb trocken, als der Geistliche das traurige Schicksal des unglücklichen Knaben schilderte. Ueber das Verhängnis des auf so entsetzliche Weise gestorbenen Knaben herrscht noch tiefes Dunkel. Die Staatsanwaltschaft von Tübingen nebst zwei Untersuchungsrichtern nahm gestern den Tatbestand auf; die Nachforschungen nach der Todesursache werden eifrig fortgesetzt. Der Koffer, in dem sich der Leichnam befand, war schon alt und nicht dicht verschließbar; es ist deshalb anzunehmen, daß ein darin lebendig Versteckter einen halben Tag leben konnte, ehe der Erstickenstod eintrat. Die Vermutung liegt nahe, daß der Knabe, der mittags 12 Uhr noch mit seinen Pflegeeltern sprach, abends noch gelebt hätte und auch gehört worden wäre, da zu dieser Zeit mehrere Bewohner des Hauses den Platz zu betreten pflegen, wo der Koffer stand. Der Schlüssel fiel nicht im Koffer, sondern lag daneben. Es kann sich bei dem Fall nur um ein scheußliches Verbrechen oder um ein schreckliches Unglück handeln. Die Lage des Körpers im Koffer sowohl als auch die Größe und Beschaffenheit des letzteren lassen allerdings die Vermutung zu, daß der Knabe nicht anders denn als Leiche in den Koffer verbracht worden sei. Doch ist durch die Leichensektion infolge der weit vorgeschrittenen Verwesung des Körpers nicht mehr mit Sicherheit festzustellen, auf welche Weise das arme Kind ums Leben gekommen ist. Die Kleider des Knaben wurden beschlagnahmt und werden dieselben eingehend chemisch untersucht. Der Hausbursche im badischen Hof, der 18 Jahre alt und seit einem halben Jahr im Hause beschäftigt ist, wurde in Haft genommen und verhört; gestern abend wurde er an den Tator geföhrt. Ob er als Täter ernstlich in Betracht kommt, wird die weitere Untersuchung ergeben. Der ganze Vorgang ist rätselhaft und es ist nur dringend zu wünschen, daß volle Aufklärung eintritt, damit alle an den Fall geknüpften Mutmaßungen aufhören. Allgemeine herzlichste Teilnahme wendet sich den schwergeprüften Pflegeeltern zu. (E. W.)

Wildberg, 22. August. Das dem Staat gehörige hiesige Schloß wurde gestern von dem seitherigen Mieter, Architekten Schittenhelm (Vorstand der Privatbauschule) um 20 000 M. ersteigert.

Pforzheim, 23. August. Wie man hört, hat Frau M. Rau Btw. hier das ihr gehörige früher Ehrhardt-Beder'sche Anwesen, westliche Karl-Friedrichstraße 29, um den Preis von 360 000 M. an das Warenhaus Brüder Landauer in Augsburg und Stuttgart verkauft.

Letzte Nachrichten u. Telegramm.

Stuttgart, 24. Aug. Der englische Vertreter beim Internat. Sozialistenkongress, Genosse Quetch, ist wegen der Aeußerung, die er in der Mittwochssitzung über die Haager Konferenz getan, da er die Regierungsvertreter im Haag als eine

Gesellschaft von Dieben und Mörtern genannt hatte, von der württ. Regierung ausgewiesen worden. Quersch ist gestern früh abgereist. Der Vorsitzende des Internat. Sozialistenkongresses, Singer, erklärte namens der deutschen Delegierten, daß sie neben dem Bedauern über diese Maßregel tiefe Beschämung empfinden. Diese Maßregel charakterisiere die Zustände in Deutschland.

Berlin, 23. Aug. Zu der Affäre der Ausweisung des engl. Vertreters beim Stuttgarter Sozialistenkongress, Genosse Quersch, schreibt die „Tägl. Rundsch.“: Die nichtsozialdemokratische Öffentlichkeit wird diese Ausweisung als die gerechte Strafe ansehen für die grobe Verletzung des von der württ. Regierung gewährten Gastrechtes. — Die „Deutsche Tagesztg.“ läßt sich ihrerseits also vernehmen: Aus dem Wortlaute des Befehls der zuständigen württ. Behörde scheint hervorzugehen, daß diese Behörde mit der Leitung des Internationalen Sozialistenkongresses verhandelt hat über die Voraussetzungen, unter denen die Abhaltung des Kongresses nicht beanstandet werden sollte. Es geht auch daraus hervor, daß die Regierung vermutlich die Ausweisung unterlassen haben würde, wenn Quersch seine Äußerungen in ausreichendem Maße zurückgenommen haben würde. Unseres Erachtens würden wir uns vor der Welt schämen müssen, wenn wir solche Beleidigungen, wie die vom Genossen Quersch ausgesprochenen, zu dulden hätten. — Die „Kreuzztg.“ sagt: Wir haben nichts dagegen, wenn man dabei an Schwabenstreiche

denkt von der Art, wie sie Umland in seiner bekannten Ballade besingt. Möge so stets die württ. Regierung auf sozialdemokratische Uebergriffe antworten.

Köln, 23. Aug. Der König von England sandte der Kaiserin ein überaus herzlich gehaltenes Telegramm, worin er die Hoffnung ausdrückt, der für November in London geplante Besuch möge durch den Unfall keine Verschiebung erleiden.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Bestellungen

auf den

„Gnzläser“

für den Monat **September**

wollen noch von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen werden.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Literarisches.

„Christus“ Seine Person und seine Lehre. Verfasser Ernst Oswald Uhlmann sen., Dresden. Dieses Werk, Christi göttliche Person und Christi Grundlehre zur Zeit der ersten Christen dokumentierend, gleichzeitig die Gesamtbibel lehre darstellend, ist für die Jetztzeit ein Bedürfnis.

Dieses wohlbegründete, enthüllende und aufklärende Buch, versehen mit einer Illustration ruht auf einem zwanzigjährigen Studium. Die Menschenherzen werden dauernden Frieden finden und bleibende Freude behalten. Jeder Haushalt sollte im Besitze dieses Werkes sein. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie durch die Verlagsbuchhandlung Ernst Uhlmann, Dresden, Bettinerstraße 34, Preis 1 Mark.

Reklameteil.

Beste Bezugsquelle

einer eleganten Garderobe ist die Firma:

W. Wackenhut, Tuchhandlung

Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.

Eigenes Atelier

für Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben.



Dieses noch gerahmt, nie erreicht, hilft Lächerlich wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen, wo jeder Platte aushängen.

In Neuenbürg bei Gustav Lustnauer.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung von Flurschäden aus Anlaß der Herbstübungen XIV. Armee-Korps.

Da es nicht ausgeschlossen ist, daß aus Anlaß der diesjährigen Herbstübungen des XIV. Armee-Korps im nördlichen Teil des hiesigen Bezirks Flurschäden verursacht werden, so werden die Ortsvorsteher ersucht, die Grundeigentümer aufzufordern, ihre etwaigen Entschädigungsforderungen sofort nach eingetretener Beschädigung der Grundstücke auf dem Rathause anzumelden.

Die eingegangenen Anmeldungen sind sodann ohne Verzug in tabellarischer Form nach dem im Reichsgesetzblatt von 1898 S. 969 abgedruckten Muster dem Oberamt vorzulegen.

Hinsichtlich des zu beobachtenden Verfahrens werden die Ortsvorsteher insbesondere auf die im Reichsgesetzblatt von 1898 S. 367 und 934 und im Ministerial-Amtsblatt von 1899 S. 211 ff. abgedruckten Vorschriften hingewiesen.

Den 22. August 1907.

Horning.

Stadt Neuenbürg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag, 26. August d. J., vorm. 9 Uhr werden auf dem hiesigen Rathause aus Stadtwald District II, Abt. 5 „Oberes Eisenröh“ im Aufstreich verkauft:

163 St. Nadelholz-Stammholz mit 7m Langholz: 27 I., 62 II., 49 III., 11 IV., 8 V., 2 VI. Klasse und 7m Sägholz: 11 I., 3 II., 1 III. Kl.

Brennholz Km.: 16 Buchen, 1 Ahorn, 43 Nadelh.-Prügel, Reisprügel Km.: 1 Buchen, 20 Nadelholz und 23 Km. tannene Rinde,

Schlagraum geschätzt zu 1000 Wellen.

Den 17. August 1907.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Schwann.

Die durch Verlängerung des Rohrnetzes der Wasserleitung erforderlichen

Grab-, Maurer- u. Installations-Arbeiten

veranschlagt zu 1050 Mk., sollen im Submissionsweg vergeben werden. Schriftliche Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. August 1907

beim Schultheißenamt, woselbst Kostenvoranschlag und Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Den 19. August 1907.

Gemeinderat.

Handelslehranstalt Kirchheim
Wag. Institut f. Handel mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelschule. Lehrschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährig-Examen. Muster-Kontor. Praktische und Referenzen durch Direktor Ahlmer.
Assistenten-Kurs. Aufnahme: 17. Septbr. | Sprachen-Institut.

K. Forstamt Hirsau.

Schicht- u. Brennholz-Verkauf (Scheidholz)

am Freitag, den 30. August, vormittags 9 Uhr

im Gasthaus zum „Löwen“ in Hirsau aus Staatswald Hönig, Baghardt, Ottenbronnerberg und Altbürgerberg:

Ruhholz: Km.: 4 Fichten-Rugel, 4 Fichten-Roller II. Kl., Brennholz: Km. Buchen: 2 Scheiter, 4 Prügel; Nadelholz: 3 Scheiter, 10 Prügel; Anbruch: 2 Eichen, 6 übrige Laubholz, 189 Nadelholz; Wellen geschätzt in Flächenlosen: 4690 Nadelholz; Stodholz geschätzt zu 5 Km.

Neuenbürg.

Akkord.

Am Montag, 26. Aug. d. J., abends 6 Uhr

wird beim Elektrizitäts-Werk das Herauslösen von ca. 300 cbm Kies und Sand aus der Wasserstube verankündigt.

Den 22. August 1907.

Gemeinderat.

Vorstand Stirn.

Schönbürg.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden

am Montag, 28. August d. J., mittags 1 Uhr

786 Pfr. Rotwein
663 „ Weißwein

und 1 neues Piano öffentlich gegen Barzahlung versteigert und sind Kaufs Liebhaber hiezu eingeladen.

Zusammenkunft b. der Kirche. Gerichtsvollz. Gder.

Den 22. August 1907.

Landwirtsch. Bezirksverein Neuenbürg.

Nachdem die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft einen Staatsbeitrag zur Verteilung von Preisen für die besten Zuchteber des Bezirks gewährt und der landw. Verein auch seinerseits Mittel für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat, wurde auf Grund des Ergebnisses der durch die Forstschaubehörde vorgenommenen Oberschau für gute Zuchteber der für die Verhältnisse des Bezirks besonders geeigneten Zuchtstämme und des veredelten Landesschweins Preise zuerkannt worden:

1. Jakob Ohs, Pfinzweiler 35 Mk.
2. Ernst Kull, Neuenbürg 30 "
3. Witwe König, Döbel 25 "
4. Joh. Gänhle, Gräfenhausen 25 "
5. Wilhelm Dittus, Oberhausen 25 "
6. Friedr. Sieb, Bauer, Bernbach 20 "
7. Friedr. Delschläger, Birkenfeld 20 "
8. Friedr. Bärle II., Conweiler 20 "

Den 20. August 1907.

Vorstand des Landwirtsch. Vereins
Oberamtmann Horning.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Der Verein ist bereit, für die Herbstsaat den Bezug von

Thomasphosphatmehl und Kainit

in nachweisbar guter Qualität zum Selbstkostenpreis an die Mitglieder zu vermitteln.

Anmeldungen wollen längstens bis 1. September ds. J. bei Oberamtsärzt Dr. Böpple eingereicht werden.

Den 20. August 1907.

Vorstand des Landw. Bezirks-Vereins:
Oberamtmann Horning.

Zuchtviehmarkt Rottweil

in Verbindung mit einer Prämierung von Faren, Kalbinnen und Kühen

am Mittwoch, den 11. September ds. J.

Veranstaltet vom

IX. landwirtschaftlichen Gau-Verband.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Namensinwebungen kostenfrei. Demüthigte Offerte gerne zu Diensten.

MAGGI'S WÜRZE
mit dem Kreuzstein
Johann im Sommer, wenn die Hausfrau gern kurze süße macht, umschmeißt bars Dinnst.



15 bis 20 Flößer

werden zum Flößen auf der Isar von Fall bis Lände Tafelkirchen b. München sofort bei einem Lohn von **Mk. 5.—** per Tag und freier Hin- und Zurückfahrt **gesucht**.

Dauer der Beschäftigung voraussichtlich bis Ende Oktober ds. Js. Vorstehender Lohn, sowie freies Jahrgeld gewähren wir nur Leuten, die mit Abbinden von Flößen und dem Flößen selbst vertraut sind und während der ganzen Dauer der Beschäftigung verbleiben.

Theodor Kirsch & Söhne,
Allach (b. München.)

Die größte Auswahl und billigste Preise in Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: **Richard Trendel, Pforzheim**
Dillsteiner-Straße 4, am Sedanplatz,

ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer, Bilder von den billigsten bis zu den feinsten, Galerien mit allem Zubehör.

Kaufmann
St. Maj. d. Sebalds Wirtshaus
von Spätleberg.

Teinacher Hirschquelle

Kein natürl. Tafel- u. Gesundheitswasser.
Jahresversand 4 Millionen Flaschen.

In Neuenbürg bei **Wilhelm Enklin, Kaufmann**; in Herrenalb bei Apotheker **Tränkle**.



KINDERWAGEN
Sportwagen, Leiterwagen, Sessel, Blumentische in Holz und Naturweiden, sowie alle Sorten Korbwaren in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Neuenbürg.
1 bis 2 große Zimmer
mit Küche und allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten.
Von wem? ist zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

In **Kostüme-Röcken**
finden Sie stets das Neueste bei
E. J. Wolf
Pforzheim,
Ferrenerstraße 3.
Anfertigung nach Maß!

Conweiler.
1867.
Zur **Feier des 40. Geburtstages** werden hiemit sämtliche Altersgenossen von der früheren Kirchengemeinde **Feldrennath**, insbesondere auch die Altersgenossinnen mit Angehörigen auf
Sonntag, den 25. August
in das Gasth. „**Sonne**“
freundlichst eingeladen.
Mehrere 40 er.

Deutsche Armees-, Marine- und Colon.-Ausstellungslose
à 1 Mark
Ziehung 16. September d. J.
empfehlen
C. Mech.

Neuenbürg.
Korinthen
in prima neuer Frucht zur Weinbereitung empfiehlt billigst
Albert Neugart.

Neuenbürg.
Die am Dietrichsweg angebrachte
Tafel des „Kurhauses Tannenburg“
wurde von böswilliger Hand weggerissen.
Man bittet um Angabe des Täters gegen Belohnung.
A. Vogt z. „Tannenburg“.

Neuenbürg.
Gesucht auf 1. oder 15. Oktober zu kleiner Familie ordentliches
Mädchen,
das bürgerlich kochen kann und auch in den sonstigen Hausarbeiten erfahren ist, bei bester Behandlung und gutem Lohn. Zu erfragen bei
Frau Burghard z. „Bären“.

Conweiler.
Eine gebrauchte, gut erhaltene
Futterschneidmaschine
wird zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Exped. ds. Blattes.

Für Wirte.
Preisgekrönte
Salz-Stangen.
240 Stück (80 Pakete) zum 10-Pfennig-Verkauf verkaufte in Postbüchsen gegen Nachnahme von **Mk. 5.—**. Für jedes Café, Hotel u. Restaurant von großem Nutzen.
Die Salzstangen sind monatelang frisch und haltbar, haben delikaten Geschmack und regen an zum Biertrinken.
Otto Schmidt, Erfurt,
Nährmittelfabrik.

Lupina-Pulver
General-Depot: Engel-Apothek, Frankfurt a. M.; in Vaihingen a. N. Ober-Apothek: Heilbronn Rosen-Apothek; Stuttgart Hirsch-Apothek.
Dr. Sambergers Lupina-Pulver bewirkt eine gründliche rationelle
Verdauung
aller Nahrungsmittel, regt den Appetit an, befördert den
Stuhlgang
beschleunigt den
Stoffwechsel
und bietet die Gewähr für eine gründliche Reinigung des Blutes und aller Körpersäfte und kann allen, die an
Magen-
und Stuhlbeschwerden, Verdauungsstörungen,
Blutarmut etc.
leiden, als Wärme empfohlen werden.
Preis Mk. 2.50 p. Dose.

Neuenbürg.
Dr. Happoldt
von der Reise
zurück.

Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen
in allen Preislagen und großer Auswahl laufen Sie billig bei
Wilh. Bross,
Pforzheim, Bahnhofstr. 3.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Schweine-Schmalz garantiert reines echtes
mit feinstem Oriebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:
Eimer 20-25 Pf. 1/2
Ringhafen 15-20-35 1/2
Schwenkessel 30-40-60 1/2
Feigschüssel 15-30-50 1/2
Waschtopf 20-40 1/2
sowie in 10 Pf.-Dosen à **M. 5.70** gegen Nachn. oder Vorzahn.
In Holzgeb. Preisl. z. Diensten.
W. Beurlen Jr.
Kraßheim-Teck 106 (Württ.)
Tausende Anerkennungs-schreiben!

Rechnungsformulare liefert billigst
C. Mech.

Nach Amerika von Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der
Red Star Linie
Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York.
Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Chr. Schill
Baunternehmer
in Wildbad
empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier
bei billigster Berechnung:
Falzriegel,
vom Ziegelwerke Mühlacker
gew. Ziegel u. Schindeln,
la. Portlandement
vom württ. Portlandementwerk Lauffen a. N.
Gacksteine
in allen Sorten und
Saminsteine,
Schwemmsteine
und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Gacksteine und Platten,
Steinengröhren in allen
Cementröhren in allen
gemahl. Schwarzkalk
in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Calmbach.
Unterzeichneter hat wegen baldigem hiesigen Umzug
1 guterhalt. Drehbank,
passend für Holz- und Eisendreifen, besitzt noch einen Support, Vorgelege, Auflagen u. großes Schwungrad, sowie einen aufrecht stehenden

eisernen Backofen
mit drei Etagen, auch geeignet für Konditor, (Heizung f. Holz und Kohlen), sowie einen grös.

Herd,
ferner eine ganz gut erhaltene
Hand-Waschmaschine
billig zu verkaufen.

Gottl. Dürr, Schlosserstr.

Mädchen-Gesuch.
Mädchen gewissen Alters, das durchaus gut bürgerlich kochen kann und im Haushalt bewandert ist, wird auf 1. Sept. oder später zu kleiner Familie bei guter Behandlung und hohem Lohn gesucht.
Zweites Mädchen vorhanden.
Zeugnisse mit Photographie unter Angabe d. Lohnansprüche einzusenden an
Frau Hermann Harburger
Heilbronn a. N.

Calmbach.
Ein tücht. Feiler
wird gesucht von
Fr. Keppler, Sägewerk.

Contobüchlein
empfehlen
C. Mech.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am 13. Sonntag u. Trinitatis, den 25. Aug., Predigt vormittags 10 Uhr (Joh. 15, 22-25; Lied Nr. 83).
Desan Uhl.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne: Derselbe.